

Rheinland-Pfalz

Schule für Lernbehinderte
(Sonderschule)

Lehrplan

Sachunterricht

Inhaltsverzeichnis

Lernstufe	Themen	Zeitrictwert
1	1.1 Schule	8 h
	1.2 Haus und Familie	10 h
	1.3 Tagesablauf	4 h
	1.4 Schulgebäude	5 h
	1.5 Kleidung	8 h
	1.6 Körperpflege und Hygiene	6 h
	1.7 Wasser	3 h
	1.8 Pflanzen im Schulzimmer	6 h
2	2.1 Schule	4 h
	2.2 Haus und Familie	5 h
	2.3 Spiel	6 h
	2.4 Zeit	6 h
	2.5 Umgebung des Schulgebäudes	7 h
	2.6 Obst und Gemüse	7 h
	2.7 Pflanzen und Tiere	7 h
	2.8 Hygiene	3 h
	2.9 Elektrischer Strom	5 h
3	3.1 Heiß und kalt	5 h
	3.2 Wetter	5 h
	3.3 Der menschliche Körper	5 h
	3.4 Körperpflege und Hygiene	2 h
	3.5 Pflanzen und Tiere	14 h
	3.6 Merkmale und Funktionen von Gebäuden	10 h
	3.7 Verkehrswege	7 h
	3.8 Merkmale von Nutzflächen und Grünflächen	8 h
	3.9 Zeit	6 h
	3.10 Verhalten in der Schule	6 h
	3.11 Helfen im Haushalt	6 h
	3.12 Einkaufen	12 h
	3.13 Arbeit	14 h

4	4.1	Temperatur und Thermometer	6 h
	4.2	Magnet	4 h
	4.3	Körperpflege und Hygiene	4 h
	4.4	Pflanzen und Tiere	8 h
	4.5	Umwelt in Gefahr	6 h
	4.6	Himmelsrichtungen	3 h
	4.7	Straßen	10 h
	4.8	Verkehrsmittel	4 h
	4.9	Lage des Schulbezirks	12 h
	4.10	Wohnen	7 h
	4.11	Arbeit	9 h
	4.12	Kaufen	7 h
	4.13	Öffentliche Dienstleistungen	18 h
	4.14	Zeit	2 h

Vorbemerkungen

Der Sachunterricht in den Lernstufen 1 – 4 ist als grundlegender Unterricht für das gesamte Unterrichtsgeschehen dieser Lernstufen zu verstehen. Er soll in Form von Elementarbegegnungen in soziale, erdkundliche, physikalische, chemische, technische, hauswirtschaftliche, biologische, hygienische, sexualkundliche und verkehrserzieherische Sachverhalte einführen.

Die Lernziele und Lerninhalte sind so ausgewählt, dass sie sowohl den Bedürfnissen der Schüler entgegenkommen als auch zu deren Lebensbewältigung dienen.

In den Bereichen des Wissens, Könnens, Erkennens und Wertens sollen grundlegende Einblicke, Fähigkeiten, Einsichten und Einstellungen vermittelt und erworben werden.

Der gesamte Sachunterricht soll von den örtlichen Gegebenheiten, die durch unmittelbare Anschauung erfahrbar sind, ausgehen. Der Heimatraum ist Erlebnis- und Erfahrungsbereich der Schüler und bietet Bezugspunkte im Sinne des Vergleichens.

Der Sachunterricht basiert daher vorwiegend auf Unterrichtsgängen. Im Aufsuchen der Wirklichkeit werden „originale Begegnungen“ geschaffen. Dabei wird das sachangemessene Beobachten, Untersuchen, Erfassen und Erleben gefördert.

Die Erarbeitung fundamentaler sachkundlicher Grundbegriffe ist ebenso zentrales Anliegen des Sachunterrichtes wie das Grundlegen fachspezifischer Arbeitsformen: Beobachten, Sammeln, Ordnen, Zuordnen, sachgerichtetes Fragen, problembezogenes Vermuten, zielgerichtetes Planen und Experimentieren, Formulieren und Festhalten von Ergebnissen sowie Anwenden von Einsichten und Erkenntnissen.

Der Sachunterricht der Lernstufen 1 und 2 ist nicht fachspezifisch aufgegliedert, sondern bietet Themen mit Aspekten aus den Bereichen der sozialen Beziehungen, der Orientierung nach Raum und Zeit und der naturwissenschaftlichen Zusammenhänge an. Die Themen aus dem sozialkundlichen Bereich dienen dem Kennenlernen und Einüben grundlegender Gesetze und Regeln, die für das Zusammenleben in der Gruppe von Bedeutung sind.

Sozialkundliche Sachverhalte sind weniger zu erlernen als zu erleben.

Soziale Lernprozesse lassen sich nur über einen längeren Zeitraum verwirklichen und sind deshalb als ständiges Unterrichtsprinzip anzusehen.

Wichtige Ziele sind die Bereitschaft zur Übernahme von Aufgaben und das Anbahnen einer angemessenen Arbeitshaltung.

In den Themen zur Zeitorientierung sollen erste grundlegende Zeiterfahrungen, Zeitabläufe und Zeitbegriffe bewusst gemacht werden. Die Themen zur Raumorientierung sollen dem Schüler Grundbegriffe der Lage, der Anordnung und der Entfernung vermitteln.

Themen aus dem naturwissenschaftlichen Bereich sollen Einblicke in einfache biologisch-hygienische und physikalisch-chemische Zusammenhänge bieten.

In den Lernstufen 3 und 4 nimmt der Sachunterricht mehr und mehr fachspezifischen Charakter an und schafft dadurch das Grundwissen und Grundkönnen für den fachspezifischen Unterricht in der Sekundarstufe 1.

Der Unterricht muss sachgemäß sein, darf jedoch nicht zu einer reinen Fachsystematik führen und das Kind einseitig auf Sach- und Fachwissen festlegen. Die Fächer sind nicht als isolierte und scharf voneinander abgegrenzte Bereiche zu sehen. Die fachlichen Grenzen sind zu überschreiten, der Unterricht ist fächerübergreifend zu konzipieren.

Um den Zusammenhängen in der Wirklichkeit gerecht zu werden, sind bei den jeweiligen Themen die sich anbietenden geschichtlichen, sozialen, erdkundlichen, biologischen, verkehrserzieherischen u. a. Aspekte zu berücksichtigen.

Lernstufe 1

Der Sachunterricht der Lernstufe 1 der Schule für Lernbehinderte berücksichtigt die unmittelbare Erfahrungs- und Erlebniswelt des Kindes. Er will Strategien und Strukturierungsmöglichkeiten als Orientierungshilfen für die Lebenswirklichkeit anbahnen. Dies geschieht über elementare Kenntnisvermittlung und vielfältige emotionale und soziale Erfahrungen.

Die im Lehrplan vorgegebenen Themen und Lernziele lassen sich den Schwerpunkten - SOZIALE BEZIEHUNGEN, ZEITORIENTIERUNG, RAUMORIENTIERUNG, NATURWISSENSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE - zuordnen.

Im Bereich SOZIALE BEZIEHUNGEN bieten sich die Themen „Schule, Haus und Familie“ an.

In konkreten Situationen (z.B. Geburtstagsfeier) kann angemessenes Sozialverhalten geübt werden. Spielerisch können einfache sprachliche Begegnungsweisen in den Unterricht aufgenommen werden (z. B. Grußformen, Anreden).

Im Bereich ZEITORIENTIERUNG kann über das Thema „Tagesablauf“ ein grobes Zeitbewusstsein angebahnt werden.

Erste Erfahrungen im Bereich RAUMORIENTIERUNG ergeben sich am Thema „Schulgebäude“. Unter Berücksichtigung des erdkundlichen Aspekts sind in den Folgelernstufen diese einfachsten Raumerfahrungen aufzugreifen, zu erweitern und fachspezifisch umzusetzen.

Im Bereich der NATURWISSENSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHÄNGE geht es zunächst darum, ungeordnete und lückenhafte Vorerfahrungen der Schüler aufzuarbeiten, elementare Erfahrungen gezielt und handlungsorientiert zu ermöglichen, deutlich unterscheidbare Eigenschaften sowie typische Erscheinungsformen einsichtig und strukturiert herauszuarbeiten.

Versuche in spielerischer Form, Materialsammlungen, Beobachtungen und Darstellungen lassen sich in den Themen „Kleidung, Wasser“ altersgemäß verwirklichen.

Weiterhin können einfache Umgangserfahrungen beim Thema „Pflanzen im Schulzimmer“ schwerpunktmäßig unter dem biologischen Aspekt zur Sprache gebracht und über Dauerbeobachtungen differenzierter durchdrungen werden. Typische Strukturmerkmale einer ausgewählten Pflanze, wie Stengel, Blatt, Blüte, Wurzel sind deutlich herauszuarbeiten und begrifflich zu sichern.

Über das Thema „Körperpflege und Hygiene“ bietet sich der Zugang zur Gesundheitserziehung an.

Auf dieser Lernstufe sind besonders Grundfertigkeiten und -techniken (Ausmalen, Falten, Ausschneiden, Kleben, Legen, Ordnen, Abheften, Radieren) anzubahnen und ständig zu üben.

Nr./Zeitwert	Thema	Lernziele	Hinweise
1.1 8 h	Schule	Kenntnis der Namen der Mitschüler und des Lehrers Vornamen, Familiennamen Kenntnisse einfacher sprachlicher Begegnungsweisen und Fähigkeiten, diese anzuwenden Grußformen, Anrede, Frage, Antworten Kenntnisse der Schulsachen und Fähigkeiten, ordnungs- und sachgerecht damit umzugehen Kenntnisse von Ordnungsformen im Schulalltag und die Bereitschaft, diese einzuhalten Klassenordnung, Pausenordnung, Schulordnung	allmähliche Hinführung zur genauen Anschriftenangabe (mündlich) angemessene Gesprächssituationen schaffen
1.2 10 h	Haus und Familie	Fähigkeit, die Familienmitglieder zu benennen Vater, Mutter, Eltern, Bruder, Schwester, Kinder (Geschwister), Opa, Oma Fähigkeit, Räume und Einrichtungsgegenstände einer Wohnung zu benennen Küche, Bad, WC, Wohnzimmer; Tisch, Stuhl, Schrank, Herd, Kühlschrank, Bett Einblick in Anlässe und Formen von Festen in der Familie Geburtstag, Namenstag; Muttertag; Weihnachten, Ostern; Fastnacht	Berücksichtigung besonderer Familiensituationen Religion 1.3 Musik Bildende Kunst
1.3 4 h	Tagesablauf	Anbahnen des Zeitbewusstseins Tagesablauf: morgens, mittags, abends, nachts; jetzt, vorhin, nachher; heute, gestern, morgen	
1.4 5 h	Schulgebäude	Kenntnis des Klassenraums und seiner Einrichtung Kenntnis wichtiger Räume der Schule	

Nr./Zeit- richtwert	Thema	Lernziele	Hinweise
1.5 8 h	Kleidung	Einsicht, dass der Gebrauch der Kleidung von verschiedenen Faktoren abhängig ist (Jahreszeiten, Temperatur, Wetter) Sommerkleidung, Winterkleidung, Regenkleidung Fähigkeit, Kleidungsstücke an- und auszuziehen und aufzubewahren	Materialsammlung anlegen Basisbegriffe: Stoff, Wolle, Leder, Gummi, Kunststoff, Fell wasserdicht Anbahnen von rechts/links-Orientierung
1.6 6 h	Körperpflege und Hygiene	Fähigkeit, die tägliche Körperpflege (auch Zahnpflege) durchzuführen Fähigkeit und Bereitschaft zu angemessenem Verhalten beim Essen und Trinken anbahnen	Grundregeln der Hygiene als Dauerübungen zu beachten (tägliche) Übung beim gemeinsamen Pausenfrühstück
1.7 3 h	Wasser	Einblick in die Zustandsformen des Wassers Schnee, Eis; gefrieren, schmelzen; fest, flüssig Einsicht, dass die Zustandsformen des Wassers (fest, flüssig) von der Temperatur abhängig sind	
1.8 6 h	Pflanzen im Schulzimmer	Fähigkeit und Bereitschaft zur Pflanzenpflege Erde, Wasser, Licht Einblick, dass eine Pflanze verschiedene Teile hat Stengel, Blatt, Blüte, Wurzel	Dauerbeobachtung

Lernstufe 2

Im wesentlichen werden in der Lernstufe 2 die Zielsetzungen und Arbeitsweisen der Lernstufe 1 fortgeführt.

Das Hauptgewicht der Unterrichtsarbeit liegt in der Erziehung zu positivem Lern-, Spiel- und Arbeitsverhalten.

Die bisher erworbenen grundlegenden Einblicke, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse werden durch Wiederholungen gefestigt, vorhandenes Wissen und Können ergänzt, erweitert und vertieft.

Im Bereich SOZIALE BEZIEHUNGEN werden kooperative und mitverantwortliche Einstellungen und Haltungen gegenüber den Mitmenschen sowie den Spiel- und Arbeitsmaterialien angebahnt und sollen durch Dauerübungen zur Gewohnheit werden. Kooperation und Mitverantwortung werden im praktischen Tun erlebt (z.B. durch Übernahme ehrenamtlicher Klassendienste).

Im Spiel soll die Einsicht in die Notwendigkeit von Spielregeln erfahren werden.

Im Bereich ZEITORIENTIERUNG soll das Zeitbewusstsein über den aktuellen Tagesablauf hinaus auf den Wochenablauf ausgedehnt werden (Thema „Zeit“). Erste Langzeitbeobachtungen bieten sich in Verbindung mit den Jahreszeiten an.

RÄUMLICHE ORIENTIERUNG wird über den Schulbereich ausgedehnt. Insbesondere wird durch Unterrichtsgänge die Kenntnis markanter Orientierungspunkte ermöglicht.

Bei den Themen der RÄUMLICHEN und ZEITLICHEN ORIENTIERUNG sind Gliederungs- und Anschauungshilfen in Form von Bildern, Symbolen, Modellen (Sandkasten) anzubieten.

Die gesundheitlichen Gefahren unbekannter bzw. giftiger Beeren bewusstzumachen, ermöglicht das Thema „Obst und Gemüse“.

Beim Thema „Pflanzen und Tiere“ gewinnen die Schüler neben dem Kennenlernen einiger ausgewählter Blumen, Sträucher, Bäume auch Einblick in die Lebensweisen einiger Haustiere. Neben dem Üben von Grundfertigkeiten (wie Sammeln, Benennen, Vergleichen, Sortieren, Ordnen, Zuordnen, Darstellen) bieten sich hier Möglichkeiten an, typische Merkmale und Begriffe exemplarisch zu erarbeiten.

Die Schüler sind anzuhalten, die Mitverantwortung für Pflanzen und Tiere zu übernehmen und deren Pflege praktisch auszuüben.

Im Bereich GESUNDHEITSERZIEHUNG wird das Thema „Hygiene“ fortgeführt. Durch stetiges Üben ist ein angemessenes Hygieneverhalten anzuerziehen.

Im Bereich NATURWISSENSCHAFTLICHER ZUSAMMENHÄNGE wird das Thema „Elektrischer Strom“ aufgenommen. Im Mittelpunkt des Unterrichts sollte dabei die Beschäftigung mit möglichen Gefahren des elektrischen Stroms stehen. Die Unbefangenheit, mit der Kinder dieser Altersstufe mit elektrischen Leitungen und Elektrogeräten umgehen, soll abgebaut und ein bewusster, sorgsamer und sachgerechter Umgang angebahnt werden.

Nr./Zeitwert	Thema	Lernziele	Hinweise
2.1 4 h	Schule	<p>Bereitschaft zu verantwortlicher Einstellung gegenüber der Arbeit und dem Arbeitsmaterial</p> <p>sachgemäßer Umgang mit Arbeitsmaterial, gemeinsame Planung von Arbeitsvorhaben</p> <p>Fähigkeit und Bereitschaft miteinander zu arbeiten</p>	<p>Übernahme und zuverlässige Ausübung von Ehrenämtern in der Klasse</p> <p>Umweltschutz in der Klasse</p>
2.2 5 h	Haus und Familie	<p>Bereitschaft in der Familie Rücksicht zu nehmen und einander zu helfen</p> <p>Fähigkeit, den eigenen Nachbarschaftsbereich zu bestimmen</p> <p>Nachbar, Nachbarschaft</p> <p>Einblick in die Regeln für das Zusammenleben mit Nachbarn</p>	<p>Anbahnen von Einsichten in die Haltungen: Höflichkeit, Freundlichkeit, Rücksicht, Hilfsbereitschaft und Selbstbehauptung</p>
2.3 6 h	Spiel	<p>Bereitschaft und Fähigkeit mit Spielmaterial ausdauernd zu spielen, es sachgerecht zu behandeln und wieder aufzuräumen</p> <p>Rate-, Denk- und Lernspiele</p> <p>Bereitschaft und Fähigkeit mit anderen zu spielen, sich Spielregeln unterzuordnen und Spielniederlagen hinzunehmen</p>	<p>Sport, Musik</p> <p>Begriffsbildung, Konzentration und Ausdauer</p> <p>Sport, Musik</p> <p>Bildende Kunst</p>
2.4 6 h	Zeit	<p>Überblick über den Wochenablauf</p> <p>Wochentage, Wochenanfang, Wochenende</p> <p>Fähigkeit, die jeweils aktuelle Jahreszeit zu erkennen und zu benennen</p>	<p>Musik</p> <p>Bildende Kunst</p> <p>Musik</p>
2.5 7 h	Umgebung des Schulgebäudes	<p>Kenntnis von Orientierungspunkten im Nahraum der Schule</p>	<p>Kirche, Krankenhaus, Denkmal, Park, Bäckerei, Straßenkreuzung</p> <p>VE 2.3</p> <p>Bildende Kunst</p>
2.6 7 h	Obst und Gemüse	<p>Fähigkeit, einige gängige Gemüsesorten zu unterscheiden und zu benennen</p> <p>Begriffe: Gemüse, roh, gekocht</p> <p>Zur Auswahl: Erbsen, Karotten, Bohnen, Gurken, Tomaten, Kohlsorten, Salate</p>	<p>benennen, vergleichen, sortieren, ausstellen, zeichnen</p> <p>Bildende Kunst</p>

Nr./Zeitwert	Thema	Lernziele	Hinweise
		<p>Fähigkeit, gängige Obst- und Beerensorten unterscheiden und benennen können</p> <p>Begriffe: Schale, Kern</p>	<p>einheimische Obst- und Beerensorten sollen vorrangig berücksichtigt werden</p> <p>giftige Beeren; keine unbekanntes Beeren essen; kein Wasser auf Obst trinken</p>
2.7 7 h	Pflanzen und Tiere	<p>Fähigkeit, einige Blumen, Sträucher und Bäume unterscheiden und benennen zu können</p> <p>Wurzel, Zwiebel; Stamm, Ast, Zweig, Blätter, Laub</p> <p>Fähigkeit, verschiedene Haustiere zu unterscheiden und zu benennen</p> <p>Einblick in ihre Lebensweise</p>	<p>sammeln, benennen, vergleichen, zuordnen</p> <p>Blumengpflege Langzeitbeobachtung</p> <p>sammeln, benennen, vergleichen, zuordnen; wichtige Gesichtspunkte der Tierpflege</p> <p>Übernahme von Verantwortung im Rahmen der Tierpflege</p> <p>Vorsicht bei Tieren im Klassenraum:</p> <p>Beachtung tierärztlicher Bestimmungen sind unerlässlich</p>
2.8 3 h	Hygiene	<p>Fähigkeit zu einem angemessenen Hygieneverhalten</p> <p>Toilettenbenutzung unterschiedliche Schilder</p>	<p>Als Erziehungsprinzip zu beachten :</p> <p>Händewaschen, richtigen Gebrauch von Handtuch, Seife etc.</p> <p>Sport</p>
2.9 5 h	Elektrischer Strom	<p>Einblick, dass elektrischer Strom das tägliche Leben erleichtert</p> <p>Einblick in mögliche Gefahren des elektrischen Stroms</p> <p>sachgerechte Bedienung von Schalter, Steckdose und Lampen, Hinweisschilder</p>	<p>Sicherheitsvorschriften beim Einsatz von Geräten beachten</p> <p>Hinweise auf Gefahr bei elektrischen Geräten</p> <p>Sicherheitsvorschriften wie oben</p> <p>Hochspannungsleitung</p>

Lernstufe 3

Die bereits erworbene Gruppenfähigkeit und Arbeitshaltung erlauben nun ein organisiertes Lernen in Form des fachorientierten Unterrichts, wobei die Beziehungen zu den jeweils anderen sachkundlichen Bereichen jedoch stets mitgesehen werden soll. Die Ergebnisse des Unterrichts sollen zunehmend fachbegrifflich gefasst, sprachlich angemessen formuliert und bildlich oder symbolisch festgehalten werden.

Im physikalischen Bereich werden durch einfachste Versuche („heiß und kalt“) und gezielte Beobachtungen („Wetter“) vertiefte Erkenntnisse gewonnen und angemessen fixiert (z.B. durch Tabellen).

Im biologischen Bereich sollen die in den Lernstufen 1 und 2 angebahnten Gewohnheiten und Fähigkeiten durch neue, vertiefte Einsichten untermauert werden („Körperpflege und Hygiene“). Durch differenzierte Betrachtungen (z.B. Beobachtungen, Unterscheiden, Zuordnen) sollen nun biologische Zusammenhänge und Strukturen erkannt und dargestellt werden. („Der menschliche Körper“, „Pflanzen und Tiere“: einfacher Bauplan einer Pflanze, eines Vogels, eines Säugetieres).

Die Bedeutung der Gesundheitspflege wird durch die Fortführung der Themen in diesem Bereich unterstrichen. Im Sinne eines Unterrichtsprinzips ist auch weiterhin bei allen sich bietenden Gelegenheiten auf die Notwendigkeit und Möglichkeit der Gesunderhaltung des Körpers hinzuweisen.

Im erdkundlichen Bereich werden die Orientierungsübungen der Lernstufen 1 und 2 systematisch fortgesetzt. Die Schüler sollen sich mehr und mehr in der für sie verwirrenden Vielfalt von markanten Merkmalen (Gebäude, Landschaftsformen, Verkehrswege) orientieren, so dass nach und nach ein räumliches Weltbild entsteht und die Beziehungen zwischen Mensch und Raum erkannt werden. Um die spezifische erdkundliche Arbeitsweise einzuführen, ist es unerlässlich, auf dieser Stufe ein einfaches Modell der Umgebung zu erstellen. Es empfiehlt sich, das Modell so anzulegen, dass es in der Lernstufe 4 erweitert, ergänzt und vervollständigt werden kann. Bei den Beobachtungsgängen und bei der Arbeit am Modell (auch Sandkasten) sollen erdkundliche Grundbegriffe erarbeitet werden.

Im geschichtlich-sozialkundlichen Bereich werden die Themen in dieser Lernstufe vorwiegend dem sozialkundlichen Bereich entnommen.

Wenn auch als Lernziel nicht eigens formuliert, sind lokale geschichtliche Gegebenheiten (z.B. Denkmäler) und Ereignisse (z.B. Feste und Feiern) zu erleben und bewusst zu machen.

Für diese Lernstufe und die folgende sind aus der gesellschaftlichen Wirklichkeit, in der die Schüler leben, Lernziele formuliert, die sowohl Gruppen, Bereiche und Institutionen, als auch Handlungsfehler und Rollen berücksichtigen. Wie bereits in den Stufen 1 und 2 stehen die Schwerpunkte „Kooperatives Verhalten“ (Verhalten in der Schule, Hilfeleistungen im Haushalt) und „Orientierung“ (Zeit, Kaufen, Arbeit) im Mittelpunkt des unterrichtlichen Geschehens dieser Lernstufe.

Nr./Zeitwert	Thema	Lernziele	Hinweise
3.1 5 h	Heiß und kalt	<p>Fähigkeit, unterschiedliche Temperaturzustände voneinander zu unterscheiden kalt, warm, heiß</p> <p>Einsicht, dass durch Verbrennung Wärme entsteht</p> <p>Einsicht, dass durch Reibung Wärme entsteht</p>	Brandschutz!
3.2 5 h	Wetter	Überblick über die wichtigsten verschiedenen Wetterelemente	Tägliche Wetterbeobachtung über längere Zeiträume
3.3 5 h	Der menschliche Körper	<p>Kenntnis der äußerlich unterscheidbaren Teile des menschlichen Körpers</p> <p>Kenntnis der körperlichen Unterschiede von Mädchen und Jungen</p>	
3.4 2 h	Körperpflege und Hygiene	Einsicht in die Notwendigkeit, die tägliche Körperpflege (auch Zahnpflege) durchzuführen	
3.4 14 h	Tiere und Pflanzen	<p>Kenntnis einiger Frühblüher (Zwiebelpflanzen)</p> <p>Fähigkeit, die Funktion der Zwiebel zu erklären</p> <p>Kenntnis einiger heimischer Vögel</p> <p>Kenntnis der äußerlich unterscheidbaren Merkmale des Vogelkörpers</p> <p>Kenntnis einiger Säugetiere (Haustiere)</p> <p>Kenntnis der äußerlich unterscheidbaren Merkmale des Säugetieres</p> <p>Kenntnis einiger Insekten</p>	<p>Bildende Kunst</p> <p>Vorsicht bei Tieren im Klassenraum: Beachtung der tierärztlichen Bestimmungen ist unerlässlich!</p>

Nr./Zeitwert	Thema	Lernziele	Hinweise
3.6 10 h	Merkmale und Funktionen von Gebäuden	<p>Einblick in die Bereiche des Schulgeländes gewinnen</p> <p>Kenntnis der Merkmale und Funktionen von markanten Gebäuden in der näheren Umgebung der Schule</p> <p>Herstellen eines entsprechenden Modells und seine Zuordnung zum Schulgebäude</p>	<p>Abgrenzungen, Schulgarten, Einzelgebäude, Zäune</p> <p>Wenige ausgewählte Gebäude unter besonderer Berücksichtigung von Versorgungseinrichtungen erläutern</p> <p>Altersgerechte Übernahme von Verantwortung für das Schulgelände</p> <p>Sandkasten</p>
3.7 7 h	Verkehrswege	Kenntnis der Merkmale und Funktionen von wichtigen Verkehrswegen in der näheren Umgebung der Schule	Darstellung im Modell VE
3.8 8 h	Merkmale von Nutzflächen und Grünflächen	<p>Überblick über Grünflächen/ Parkanlagen in der Nähe der Schule Park, Blumenbeet, Ziergarten, Grünanlage, Wasserlauf, See, Teich, Spielplatz</p> <p>Überblick über die gärtnerisch/ landwirtschaftlich genutzten Flächen Nutzgarten, Feld, Acker, Wiese, Weide, Wald, Weinberge</p>	<p>Auswahl nach örtlichen Gegebenheiten</p> <p>Altersgerechte Übernahme von Verantwortung für Grünflächen/Parkanlagen in der Nähe der Schule</p> <p>Die Lerninhalte sind aus der schulnahen Umgebung auszuwählen.</p>
3.9 6 h	Zeit	<p>Überblick über den Tagesablauf</p> <p>Unterrichtsbeginn</p> <p>Pausen</p> <p>Stundenplan</p> <p>Unterrichtsende</p>	<p>Grobeinteilung nach Stunden, Halben Stunden, Viertelstunden</p> <p>Mathematik</p>

Nr./Zeit- richtwert	Thema	Lernziele	Hinweise
3.10 6 h	Verhalten in der Schule	<p>Bereitschaft zu angemessenem Verhalten bei Einzelarbeit, Partnerarbeit, Arbeit in der Gruppe</p> <p>Einzelarbeit, Partnerschaft, Gruppenarbeit, beim Gespräch, beim Spiel usw.</p> <p>Überblick, welche Aufgaben in der Schule bewältigt werden müssen, und wer sie bewältigt</p> <p>Fähigkeit zu unterscheiden, an wen man sich mit Hilfeersuchen/ Beschwerden wenden kann</p> <p>Klassenlehrer, Fachlehrer, Schulleiter, Schulsekretärin, Hausmeister, Schulbusfahrer, Putzfrau, Aufsicht</p>	Das Erlernen und Einüben von sozialen Verhaltensweisen geschieht in konkreten Unterrichtssituationen und ist immer wieder zu üben.
3.11 6 h	Helfen im Haushalt	<p>Kenntnis verschiedener Hilfeleistungen im Haushalt</p> <p>tägliche Hilfeleistungen Hilfe in Ausnahmesituationen Hilfe bei besonderen Anlässen</p> <p>Einsicht und Bereitschaft, selbst einen angemessenen Anteil an Arbeiten im Haushalt zu übernehmen</p>	Mädchen und Jungen können in gleicher Weise helfen!
3.12 12 h	Einkaufen	<p>Kenntnis, welche Waren in welchen Geschäften eingekauft werden können</p> <p>Überblick über verschiedene Möglichkeiten des Einkaufs</p> <p>Selbstbedienung</p> <p>Fremdbedienung</p> <p>Fähigkeit, sich beim Einkaufen sachgerecht zu verhalten</p> <p>Einkaufskorb</p> <p>Einkaufswagen</p> <p>Kasse</p> <p>Treffende Warenbezeichnung</p>	<p>Warnung vor Ladendiebstählen</p> <p>Hygiene</p> <p>Mathematik</p>

Nr./Zeit- richtwert	Thema	Lernziele	Hinweise
3.13 14 h	Arbeit	<p>Einblick in die beruflichen Tätigkeiten von Familienmitgliedern</p> <p>Notwendigkeit der Ausübung eines Berufs / einer Tätigkeit</p> <p>Arbeitszeit bestimmt den Tagesablauf der Familie</p> <p>Beruf/Tätigkeit setzt Kenntnisse voraus</p> <p>Einblick in Arbeit/berufl. Tätigkeiten im Nahbereich Haus/Schule</p> <p>z. B. Straßenarbeiter, Müllwerker, Schornsteinfeger, Gärtner, Landwirt . . .</p> <p>Fähigkeit anbahnen, einfache beobachtbare Arbeitsabläufe zu strukturieren</p>	<p>Berufstätigkeit der Mütter und Alleinerziehenden</p> <p>Arbeiten im Nahbereich beobachten</p>

Lernstufe 4

Viele Themen dieser Lernstufe sind so ausgewählt, dass sie die Lernziele aus der Lernstufe 3 ergänzen, erweitern und vertiefen.

Im physikalisch-chemischen Bereich erlauben die angebotenen Themen „Temperatur und Thermometer“ und „Magnete“ den Schülern, selbst zu experimentieren, zu beobachten, zu folgern und erste Zusammenhänge zu erfassen. Darüber hinaus können die Ergebnisse von Langzeitbeobachtungen in Übersichten und Tabellen festgehalten werden.

Im biologischen Bereich werden die Themen „Körperpflege und Hygiene“ im Sinne eines Unterrichtsprinzips fortgeführt. Die Strukturen von „Baum“, „Blume“, „Säugetier“ und „Vogel“ sind an besonders geeigneten, übersichtlichen Beispielen von Pflanzen und Tieren zu erarbeiten.

Im erdkundlichen Bereich ist die Orientierung in der Umwelt weiter zu differenzieren. Die in der Wirklichkeit bewusst erfahrenen topographischen Gegebenheiten werden auf das Modell übertragen, das ständig erweitert und schließlich in einfachen Planskizzen weiter abstrahiert wird. Die topographischen Besonderheiten der nahen Umgebung (Fluss, See, Berg) sollen bewusst gesehen und als ein bestimmter Faktor der Heimat gewertet werden.

Dem selbständigen Zurechtfinden im Straßenverkehr und dem Benutzen der öffentlichen Verkehrsmittel kommt auf dieser Stufe besondere Bedeutung zu.

Im geschichtlich-sozialkundlichen Bereich werden die Themen „Wohnen“ und „Arbeiten“ besonders gewichtet, weil das Zusammenleben der Menschen an jeden Einzelnen besondere Anforderungen stellt und zu einem geordneten, friedlichen Nebeneinander Einsichten und Haltungen wie Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft usw. unerlässlich sind.

Insbesondere ist der Begriff „Arbeit“ immer wieder zu erörtern und bewusst zu machen. Dabei soll Arbeit als eine zum Menschen gehörende Notwendigkeit und nicht als lästiger Zwang erfahren werden. Individuelle Arbeitsergebnisse des Kindes sollen als Erfolgserlebnisse verdeutlicht werden.

Um das oft gestörte Konsumverhalten der Schüler zu korrigieren, muss das Thema „Kaufen“ während des gesamten Schuljahres beachtet werden. Dadurch wird ein planvolles, an den materiellen Gegebenheiten orientiertes Kaufverhalten angebahnt, ständig geübt und bewusst gemacht. Besondere schulische Vorhaben (Feste, Fahrten, Ausflüge) sollten unter diesem Gesichtspunkt gemeinsam geplant und durchgeführt werden.

Nr./Zeitrichtwert	Thema	Lernziele	Hinweise
4.1 6 h	Temperatur und Thermometer	Einsicht, dass Temperaturen mit dem Thermometer gemessen werden können Steigen und Sinken der Flüssigkeit Fähigkeit, Temperaturen mit dem Thermometer zu messen Gradeinteilung nach Celsius Überblick über verschiedene Thermometer und ihre Nutzung	Hinweis auf Gefahr des Quecksilbers Kein Quecksilberthermometer verwenden Dauerbeobachtung am Außenthermometer!

Nr./Zeit- richtwert	Thema	Lernziele	Hinweise
4.2 4 h	Magnet	<p>Einsicht, dass der Magnet eisenhaltige Gegenstände anzieht</p> <p>Fähigkeit, verschiedene Magnete ihrer Form nach zu benennen</p> <p>Einsicht, dass ein Magnet an den Polen am stärksten ist</p> <p>Einsicht, dass ein Magnet auch durch Holz, Glas, Pappe usw. wirkt</p>	<p>Verfahren zur Trennung von Materialien aus Eisen/Nichteisen</p> <p>Anbahnung eines systematischen Beobachters und Experimentierens</p>
4.3 4 h	Körperpflege und Hygiene	<p>Bereitschaft, die tägliche Körperpflege (auch Zahnpflege) durchzuführen</p> <p>Kenntnis auffälliger Krankheitszeichen und deren Ursachen</p> <p>Einsicht in angemessenes Verhalten bei Krankheiten</p>	
4.4 8 h	Tiere und Pflanzen	<p>Fähigkeit, Laub- und Nadelbäume voneinander unterscheiden zu können</p> <p>Kenntnis einiger einheimischer Obstsorten Kernobst, Steinobst</p> <p>Einblick in den Nestbau und die Brutpflege von Vögeln</p>	
4.5 6 h	Umwelt in Gefahr	<p>Einblick in die Gefahren der Umweltverschmutzung Landschaftverschmutzung Wasserverschmutzung Luftverschmutzung</p> <p>Bereitschaft, sich verantwortungsbewusst in der Umwelt zu verhalten</p>	<p>Möglichkeit eigener Initiativen (Vermeidung und Beseitigung von Verschmutzung)</p>
4.6 3 h	Himmelsrichtungen	<p>Anbahnung einer Groborientierung nach Himmelsrichtungen</p>	<p>Für die spätere Kartenarbeit unerlässlich</p>
4.7 10 h	Straßen	<p>Kenntnis verschiedener Straßen und ihrer Funktionen Hauptverkehrsstraße, Nebenverkehrsstraße, Spielstraße</p> <p>Überblick über das Straßennetz im Schulbezirk</p> <p>Erstellen einer Planskizze</p>	<p>VE</p> <p>Ergänzung und Vervollständigung des Modells und Umsetzung zu einer Planskizze</p>

Nr./Zeit- richtwert	Thema	Lernziele	Hinweise
		Erkennen, dass durch das Zusammen- treffen verschiedener Verkehrslinien ein Verkehrsknotenpunkt entsteht Kreuzung Einmündung Umsteigepunkte	
4.8 4 h	Verkehrsmittel	Erkennen, welche Bedeutung einzelne Verkehrsmittel für die Schüler haben Verbindung zu Zentren, zum Vorort Verbindung im Ort/ zu anderen Orten Fähig sein, anhand der Planskizze wichtige Haltestellen zu lokalisieren	VE
4.9 12 h	Lage des Schulbezirks	Überblick über die Lage des Schulbezirks z. B. an einem Fluss, See, in einer Ebene, in Bergen, im Tal, am Hang Kenntnis einfacher erdkundlicher Grundbegriffe Fähigkeit, den Schulbezirk einzuordnen	Bedeutung der Lage: Vorteile /Nachteile Orientierung an örtl. Gegebenheiten z. B. Berg, Bergfuß, Bergkamm, Gipfel usw. Dorf, Kleinstadt, Großstadt, Zentrum, Stadtrand, Vorort
4.10 7 h	Wohnen	Einblick in verschiedene Möglichkeiten des Wohnens Verschiedene Räume, Ausstattungen und Funktionen Ein-, Mehrfamilienhaus, Wohnwagen usw. Kenntnis der Probleme, die durch das Zusammenleben verschiedener Personen und Familien entstehen können Gemeinsam genutzte Anlagen (Briefkästen, Keller, Waschküche, Aufzug, Müllbehälter usw.) Hausordnung (Lärm, Ruhezeiten) Tierhaltung Spielmöglichkeiten	individuelle Wohnverhältnisse wertneutral darstellen Hinweise auf die Notwendigkeit gegenseitiger Rücksichtnahme Rel 4.3
4.11 9 h	Arbeit	Einblick in Arbeit und Arbeitsplätze	

Nr./Zeit- richtwert	Thema	Lernziele	Hinweise
4.12 7 h	Kaufen	Fähigkeit zu einem angemessenen Konsumverhalten anbahnen Vergleich von Preis, Menge, Qualität in verschiedenen Geschäften Geplanter Einkauf für einen bestimmten Zweck Vorhandenes Geld sinnvoll einteilen	Mathematik
4.13 18 h	Öffentliche Dienstleistungen	Einblick in Dienstleistungen der Post Beförderungswege von Karten, Briefen, Paketen Vom Absender zum Empfänger Überblick über die Einrichtungen der Schalterhalle Verschiedene Schalter, Automaten, Briefkasten, Telefonzelle Fähigkeit, telefonieren zu können Fähigkeit, sich der öffentlichen Verkehrsmittel zu bedienen Fahrkartenschalter, Informationsschalter, Gleise, Bahnsteig, Wartehalle, Symbole usw. Kenntnis von Einrichtungen und Aufgaben der Feuerwehr Kenntnis von Einrichtungen und Aufgaben der Polizei Fähigkeit, sich in Notfällen sachgerecht zu verhalten Notrufsäulen, Notrufnummern Feuermelder öffentl. Fernsprechkzellen usw.	wichtige Nummern, Auskunft anrufen können, Notruf Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten Verkehrserziehung
4.14 2 h	Zeit	Überblick über den Jahresablauf Jahreszeiten Monate Monatsnamen	Mathematik